

# Was heißt naturnah bauen?

Die Natur als Vorbild nehmen, ihr bewusst Platz einräumen, Potenziale für Natur in urbanen Räumen erkennen und nutzen, dabei nachhaltig mit natürlichen Ressourcen haushalten und mit ökologisch guten Lösungen Kosten sparen!

 Vorzüge von naturnahem Bauen

 Planungs- und Gestaltungsgrundsätze

## Heimisches Saat- und Pflanzgut

Guter Wuchserfolg durch optimal an den Standort angepasstes Pflanzmaterial

Geringe Kosten für Anlage und Unterhalt

Kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln

Blütenreiche Außenräume mit hoher Biodiversität und vielen heimischen Futterpflanzen für Schmetterlingsarten wie dem Tagpfauenauge.



**Tierfreundlich Bauen**

**Lebensräume miteinander vernetzen**

## Naturnahe (Spiel-)räume

Naturerlebnis für Kinder und Erwachsene

Kennenlernen heimischer Flora und Fauna

Keine teuren Spielgeräte notwendig – Spielen in der Natur

Naturnah gestaltete (Spiel-)Räume als idealer Lebensraum von Zauneidechsen: Verstecke in Mauerritzen, Wurzelstöcken, Sand, Magerwiesen, auf Böschungen, ...



## Versickerungsfähige Flächen

Gewährleistung von Wasserabfluss und Versickerung auch bei Starkregen

Geschlossener Wasserkreislauf

Großer Gestaltungsspielraum vom Rasengitterstein bis zum offenen Teich

Geringer Pflegeaufwand

Retentionsflächen als Feuchtlebensräume für Amphibien



**Potenziale des Geländes nutzen; bestehende Strukturen erhalten**

**Naturnahe Strukturelemente schaffen**

## Fassadenbegrünung

Fassadenschutz (Strahlung, Verwitterung)

Pufferwirkung bei hohen und niedrigen Temperaturen

Senkung Energiekosten

Besseres Mikroklima im bebauten Gebiet

CO<sub>2</sub>- und Schadstofffilter (bis 80 % Al, Fe, ...)

Spalierbäume und Wildrosen auch geeignet

Reiches Nahrungsangebot für Vogelarten wie Zaunkönig sowie Raupen, Käfer, Spinnen, ...



**Verzichte auf Pestizide und mineralische Dünger**

**Versiegelung minimieren und Wasserkreisläufe schließen**

**Der Natur Platz einräumen**

**Heimische Wildpflanzen statt Zierpflanzen verwenden**

## Dachbegrünung

Wasserrückhalt am Gebäude (50 – 90 %)

Entlastung Kanalisation

Besseres Mikroklima im bebauten Gebiet (Verdunstung und Filterwirkung)

Wärmedämmung (-30 bis +80°C ohne Begrünung, -10 bis +30°C mit Begrünung)

Kombinierbar mit Photovoltaik-Anlagen

Wildbienen finden Blütenpollen und Nektar



## Tierfreundlicher Bau

Faszination Tierbeobachtung

Verantwortung für natürliche Nahrungskreisläufe

Schaffung von tierfreundlichen Strukturen und Ersatzlebensräumen

Keine Tierfallen und Barrieren (vogelsicheres Glas, überlegter Lichteinsatz)

Igel-Lebensräume durch Wiesenflächen sowie Gebüsche und Hecken zur Deckung



**Natur zugänglich und erlebbar machen**

**Vielfalt an Lebensräumen schaffen**

## Naturnaher Bau – Neues Kriterium beim Kommunalgebäudeausweis (KGA)

Seit 2016 können beim Bau von kommunalen Gebäuden mit Maßnahmen zum naturnahen Bau zusätzliche Punkte beim KGA erreicht werden. Das neue Zusatzmodul wurde von der pulswerk GmbH im Auftrag von „Naturvielfalt in der Gemeinde“ entwickelt. Der KGA ist eine der 101 enkeltauglichen Maßnahmen der landesweiten Strategie zur Erreichung der Ziele der Energieautonomie Vorarlberg. Ziel des KGAs ist eine hohe Energieeffizienz und (bau-)ökologische Qualität der Gebäude.



[www.umweltverband.at/bauen](http://www.umweltverband.at/bauen)